

RFID in der Instandhaltung

RFID, die Radio-Frequenz-Identifikation oder auch Funkerkennung genannt, ist heute in aller Munde. Verfügbare leistungsfähige RFID-Hardware, praxistaugliche Komponenten und nicht zuletzt auch sinkende Preise haben die Voraussetzungen für den RFID-Einsatz in nahezu allen Branchen geschaffen. Die Industrie hat erkannt, welche Nutzenpotenziale die Zukunftstechnologie RFID vor allem für eine Optimierung der Prozesse in Logistik, Produktion, Service, Instandhaltung und Ersatzteilmanagement bietet. Das Forum Vision Instandhaltung FVI unterstützt diese Entwicklung und hat eine enge Kooperation zwischen Anwendern, Anbietern und Forschung vor einem Jahr auf der Maintain 2006 initiiert und die Arbeitsgruppe **Maintenance Team RFID (MTR)** ins Leben gerufen. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind inzwischen maßgeblich Ansprechpartner, wenn es um den industriellen Einsatz der RFID-Technik geht.

Neues FVI-Buch im Dezember 2007: „RFID in der Instandhaltung“

Dieses Buch von Praktikern für Praktiker soll dazu beitragen, dass die Nutzenpotenziale von RFID für die Instandhaltung, die sich insbesondere auch für kleine und mittlere Unternehmen erschließen lassen, einen hohen Bekanntheits- und Verbreitungsgrad erreichen. Dazu werden neben den Praxisbeispielen die technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – immer gespiegelt am konkreten Einsatzfall Instandhaltung – beleuchtet und praxisgerecht aufbereitet beschrieben. Der Praktiker erhält so Entscheidungsunterstützung und lernt mit den Autoren Ansprechpartner kennen, an die er sich mit seinen Fragen wenden kann.

Besuchen Sie die Informations-Plattform der Instandhalter

www.IPIH.de



© 9.2007

Kooperationspartner :



UNIVERSITÄT DORTMUND

Lehrstuhl für Fabrikorganisation
Prof. Dr.-Ing. A. Kuhn



Forum Vision Instandhaltung e.V.

Leiter der Arbeitsgruppe

Dr. Werner Martin, Aluminium Norf GmbH, Neuss
werner.martin@alunorf.de

Vorstand:

Harald Neuhaus, Aluminium Norf GmbH (Vorsitz)
Josef Finger, STEPConsult GmbH
Mark A. Wider, DLCON GmbH&Co.KG
Horst Heinen
Robert L. Bitzan

Postadresse:

c/o Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2-4
44227 Dortmund
Telefon +49 (0)231/ 9743-132
Telefax +49 (0)231/ 9743-234

Presse:

Robert L. Bitzan : presse@fvi-ev.de
Internet www.fvi-ev.de
E-Mail info@fvi-ev.de

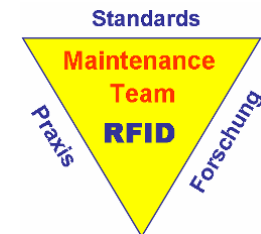
Forum Vision Instandhaltung

Wissen • Entwicklung • Dienstleistungen • Konzepte

RFID in der Instandhaltung



Netzwerk der Instandhalter



Maintenance Team RFID (MTR)

mit Praxisbeispielen
aus der Industrie

Maintenance Team RFID (MTR)

Das Maintenance Team RFID (MTR) ist eine Kooperation von Anwendern, Anbietern und Forschern.

Ziel ist es, die Potentiale der RFID-Technologie einer breiten Öffentlichkeit transparenter zu machen und Forderungen an diese Technik aus Sicht der Instandhaltung zu formulieren und zu veröffentlichen.

Die Mitglieder kommen aus der Industrie, der Hard- und Software-Branche, zwei Fraunhofer Instituten, der Universität Dortmund und vom VDI:

Frank Bruderreck, STEAG KETEK IT GmbH

Daniel Gras, Uni Dortmund (Flog)

Dr. Thomas Heller, Uni Dortmund (LFO)

Dr. Karsten Huffstadt, GAB mbH,

Sylvo Jäger, Microsensys GmbH

Dr. Thomas Lange, Fraunhofer Institut Dortmund (IML)

Dr. Johannes Mandelartz, VDI, Düsseldorf

Dr. Werner Martin, Alunorf GmbH

Cathrin Plate, Fraunhofer Institut Magdeburg (IFF)

Thomas Rauch, Rhein Papier GmbH

Diethelm Schüller, FAG Industrial Services

Dr. Johannes Weisbrod, StepConsult GmbH



STEAG KETEK IT GmbH:

Sicherheitsaspekte beim Freischalten von Schaltanlagen

In einem Projekt im STEAG Kraftwerk Voerde verspricht der Einsatz von RFID-Technologie eine Verbesserung des Geschäftsprozesses Freischaltung. Der bisherige, bereits computergestützte Freischaltprozess wird durch die RFID-Transponder noch sicherer. Mit Hilfe der RFID-Transponder an den Freischaltorten und der Überprüfung der IDs gegenüber der Freischaltliste werden eine Reihe von Sicherheitsvorteilen realisiert:

Kontakt : Frank Bruderreck : Frank.Bruderreck@steag-ketek.de



Aluminium Norf GmbH:

Identifizierung von Bauteilen und Messstellen für eine zustandsorientierte Instandhaltung

Das größte Aluminiumwalz- und Schmelzwerk der Welt in Neuss setzt RFID zur Identifizierung und Rückverfolgung von Bauteilen und Baugruppen ein.

Kontakt : Dr. Werner Martin : werner.martin@alunorf.de



Rhein Papier GmbH:

Inspektions- und Wartungsarbeiten

Als eine der fortschrittlichsten Papierfabriken Deutschlands setzt die Rhein Papier in Hürth (bei Köln) auf den Einsatz moderner RFID-Technologie. Ein in SAP® integriertes mobiles Instandhaltungssystem (Mobile Maintenance Management®) unterstützt die Instandhalter und Mitarbeiter der Produktion bei der Durchführung der Instandhaltungstätigkeiten. Bisher wurden ca. 15.000 Inspektions- und Wartungspunkte codiert, um möglichst papierlos eine Verbesserung der Planbarkeit von Instandhaltungsmaßnahmen herbeizuführen.

Kontakt : Thomas Rauch: thomas.rauch@rheinpapier.de



MICROSENSYS GmbH

Hersteller und Entwickler vom RFID-Komponenten

Technologische Kompetenz besitzt microsensys insbesondere in der Miniaturisierung und dem kundenspezifischen Herstellung und Entwicklung von smarten und technisch anspruchsvollen RFID-Komponenten. Packaging von Transpondern, der Integration von Sensorik sowie im Design mobiler Low Power RFID Interfaces für Industrie und Logistik.

Kontakt : Sylvo Jäger : Jaeger@microsensys.de



gab GmbH

Beratung zum Einsatz von RFID

Als mittelständisches Unternehmen, das einen seiner Aufgabenschwerpunkte auf die Instandhaltungsberatung, insbesondere die mobile Instandhaltung gelegt hat, wurde auf RFID-Basis das Mobile Maintenance Management® (MMM) bei Rhein Papier Hürth eingeführt.

Kontakt : Dr. Karsten Huffstadt, => karsten.huffstadt@gab-net.com



STEPConsult GmbH:

„Wir machen Instandhaltung mit organisatorischen Lösungen fit“.

Wir beraten unsere Kunden in Richtung Instandhaltungsexcellence, d.h. Steigerung der Produktivität mit kürzeren Durchlaufzeiten, einem höheren Nutzungsgrad, mehr Qualität, Standardisierung und die Eliminierung von Verschwendung. Im Rahmen dieser Philosophie suchen wir mit unserem Kunden wirtschaftliche Einsatzmöglichkeiten von RFID.

Kontakt : Dr. Johannes Weisbrod: weisbrod@stepconsult.de



Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik:

Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML repräsentiert zusammen mit seinem Kooperationspartner Lehrstuhl für Fabrikorganisation an der Universität Dortmund seit vielen Jahren in Praxis und Wissenschaft eine hohe und anerkannte Kompetenz in der Instandhaltung. Als Vorreiter in der angewandten Forschung auf dem Gebiet des Transpondereinsatzes im Material- und Warenfluss ist das IML aufgrund seiner hohen Fachkompetenz auch in diesem Themenfeld ein bewährter Partner der Industrie. Als Plattform für die Gestaltung praxisbezogener, technischer Systeme stellt das RFID-Labor *openID-Center* einen wesentlichen Meilenstein dar.

Kontakt : Cathrin Plate: cathrin.plate@iff.fraunhofer.de



Fraunhofer Institut Materialfluss und Logistik

Fraunhofer-Institut Fabrikbetrieb und -automatisierung:

Das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung-IFF forscht unter anderem auf dem Gebiet der Instandhaltung und der After-Sales-Services. Das IFF verfügt mit dem RFID-Test-, Entwicklungs- und Zertifizierungslabor *LogMotionLab* über eines der führenden RFID-Labore. Virtuelle, interaktive Trainingskonzepte werden über das *Virtual Development and Training Center* VDTC angeboten

Kontakt : Dr. Thomas Heller : heller@iml.fraunhofer.de



Fraunhofer Institut Fabrikbetrieb und -automatisierung

VDI-Gesellschaft Produktionstechnik (ADB)

Seit mehr als 40 Jahren beschäftigt sich der VDI-Verein Deutscher Ingenieure/ADB, Fachausschuss Instandhaltung mit der Strukturierung von Methoden und Wissen. Vermittlung praxistauglicher Lösungen für die Instandhaltung, Erarbeitung von Richtlinien sowie die Organisation von Veranstaltungen sind weitere Themen.

Kontakt : Dr. J.Mandelartz: mandelartz@vdi.de



Universität Dortmund, Fakultät Maschinenbau, Fachgebiet Logistik (FLog)

Zu den weitgespannten Aufgabenfeldern des FLog als unabhängige Institution gehören u.a. die Grundlagenforschung, die angewandte Forschung und Entwicklung, die Auftragsarbeit in Form von Planungen und Beratungen, die Erstellung von Gutachten für Industrie und Handel sowie die Aus- und Weiterbildung in Form von Fachseminaren und Fachtagungen auf den Gebieten Transport- und Handelslogistik, sowie Verpackungs- und Entsorgungslogistik

Kontakt : Daniel Gras: gras@flog.maschinenbau.uni-dortmund.de

